



## Pressemeldung

### zur 396. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz-IV-Gesetze am 10.03.2014

---

Diese Woche fand sich die Montagsdemo früher als gewohnt beim Sammelplatz an der Europa-Galerie ein. Der Grund: Der Frauenverband Courage hatte eine Mahnwache initiiert zum 3. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe.

Montagsdemonstrierer ließen es sich nicht nehmen, trotz der immensen sozialen Probleme zugleich für eine lebenswerte Einheit von Mensch und Natur einzustehen.

Als wir um 18h weiterzogen zu Thalia und das offene Mikro dort fortsetzten, blieb diese Frage ein Schwerpunktthema nicht zuletzt wegen der tiefgehenden Beiträge, die Teilnehmer der Mahnwache zuvor gehalten hatten – unter anderem, dass es einen Grundbesitz an unserer Erde eigentlich gar nicht geben dürfe: sie sei, wie Luft und Wasser für alle Lebewesen da und keineswegs dürfe Profit daraus geschlagen werden. Vielmehr müsse sie davor bewahrt werden.

Am offenen Mikro blieben viele Passanten stehen als das Thema auf die Geschwindigkeit und die Unverfrorenheit kam, mit der das Parlament jüngst seine letzte Diätenerhöhung vereinbart hatte – ungefähr in der Höhe eines 2-Monatseinkommens eines Hartz-IV-Betroffenen. Dagegen wurde gehalten, wie viele Monate es gedauert hatte, bis sich eben diese Parlamentarier auf eine 5.- €-Erhöhung des Regelsatzes ausgesprochen hatten seinerzeit. „Das ist keine „Neid-Debatte“, da kommt eine absurde Beziehung zwischen Volksvertretern und Bevölkerung zum Ausdruck, die nicht ewig geduldet werden wird“, so mehrere Sprecher.

„Vielleicht ist die Veranstaltung anlässlich des 103. Frauentags in dem Zusammenhang interessant, die am 24. 03. in der „Nauwies 19“ – um 19h – stattfindet. Eine Lesung aus einer neuen Biografie über Nadeshda Konstantinowa Krupskaja wird sicher für Diskussionen über eine gesellschaftliche Alternative zum gegenwärtigen Gesellschaftssystem sorgen“, warb ein Redner.

Im Zusammenhang mit dem Kampf für eine intakte Umwelt wurde auch die Saarbrücker Zeitung angegriffen, die die Enthüllungen zu den Folgen einer geplanten Abschaltung der Pumpen für das Grubenwasser „unter dem Deckel“ hielte. In NRW ist diese Frage zur Zeit Top-Thema, nachdem ein Bergmann und Montagsdemonstrierer, Christian Link, Anfahrverbot durch die RAG erhalten hatte, weil er unerschütterlich als Whistleblower auf die Gefahren der Giftmülllagerung unter Tage aufmerksam gemacht hatte.

Auf der Bahnhofstrasse wurde gegen derlei Unterdrückungsmassnahmen und aus Solidarität mit ihm eine Resolution einstimmig angenommen.

Natürlich gab es auch wieder die „statistische Märchenstunde“, die einmal mehr belegte, wie verlogen das Märchen vom Jobwunder ist.

Die nächste Montagsdemo findet am Montag, den 07. April statt. Diesmal wieder um 18h, Treffpunkt Europa-Galerie!

S.Fricker

[www.montagsdemo-saar.de](http://www.montagsdemo-saar.de)